

The background of the entire page is a vibrant, abstract collage of stylized human faces. The faces are composed of various geometric shapes like triangles, circles, and rectangles, filled with a rich palette of colors including yellow, orange, blue, purple, pink, and black. The eyes are large and expressive, often with black pupils and white highlights. The noses and mouths are also stylized, with some faces having prominent features like a large blue nose or a thick black mustache. The overall effect is a colorful and dynamic composition that suggests a diverse and lively community.

rollo. & titsee



Das Kiezmagazin *Kostenlos*
#01/26

VON DER NACHBARSCHAFT
FÜR DIE NACHBARSCHAFT
EIN QM-PROJEKT

BERATUNGSANGEBOTE
IM KIEZ
UND GANZ BERLIN

Editorial

Liebe Lesende,

am 21. Februar 2026 wird der Tag der „Muttersprache“, „Erstsprache“ oder „Herzenssprache“ gefeiert. Es ist die Sprache, die wir als Kind zuerst lernen – die Sprache der Familie. Sie prägt, wie wir denken, fühlen und die Welt um uns interpretieren. Sie verbindet uns mit Kultur, Familie und Heimat. Wir fühlen uns in unserer Erstsprache oft am sichersten und am authentischsten. Daher bildet sie einen zentralen Teil unserer Identität und Kommunikation.

In unserem Kiez leben Menschen aus aller Welt in mehreren Generationen. Unser Stadtteil spricht in zahlreichen (Herzens-)Sprachen. Diese begegnen uns jeden Tag: im Supermarkt, an der Bushaltestelle, in den Schulpausen, in der Kita oder im Familienzentrum. Sie machen die Rollbergesiedlung, zu der, die sie ist: vielfältig, kreativ und menschlich.

Sprache ist Identität, Geschichte und Zukunft zugleich. Wenn wir verschiedene Sprachen hören, bekommen wir unter anderem neue Perspektiven, neue Rezepte, neue Geschichten. Mehrsprachigkeit soll aber nicht nur praktisch genutzt werden – sie gehört gefeiert, geschützt und gestärkt. Dafür brauchen wir Räume für Austausch und Anbindung: Fortbildungen wie beim Alphabündnis,

mehrsprachige Beratungen durch die Stadtteilmütter, Demokratieförderung durch den Verein RAA im Projekt „Rollberge mit Respekt“, interkulturelle Feste mit dem Deutsch-Polnischen Hilfswerk e.V., gemeinsames Kochen internationaler Gerichte im Stadtteilzentrum, gemeinsames Fastenbrechen und so weiter.

Wie sieht es bei euch aus? In welcher Sprache fühlt ihr euch wohl oder erzählt eure Geschichte? Wir sammeln kurze Beiträge, Gedichte, Erzählungen, Lieder, Rezepte in eurer Muttersprache. Wir kümmern uns um Übersetzungen oder sendet eure Texte schon zweisprachig ein. So könnten eure Beiträge eine der nächsten Ausgaben der Kiezzeitung bereichern.

Also seid dabei und erzählt uns etwas von euch. Wir freuen uns auf eure Beiträge, damit Rollo & Titsee noch mehr zu unserem Ort für gemeinsames Kennenlernen und Austausch wird.

Sonnige Grüße,

Euer Redaktionsteam des Kiezmagazins Rollo & Titsee

Inhalt

- 2** Editorial und Inhalt
- 3** Einladung zum Klimastammtisch von Susan Zarenbach
- 4** Kiez-Box: Kostenlose Verteilung von überschüssigen Lebensmitteln von Jennifer Leipold
- 5** Streethouse meets Prag von Yasmin
- 6** Trikotspende nach Mauretanien von Christian Freier
- 8** Vorfahrt für Kiez-Talente: Wie Kinder den Poppeplatz bewegen von Florian Amoruso-Stenzel
- 11** Beratungsangebote in und um die Rollbergesiedlung
- 15** Gemeinsam für mehr Kinderschutz: Häufig gestellte Fragen aus der Projektarbeit von Lukas Wanke
- 18** Das Alphabündnis. Für den Mut, nochmal Lesen und Schreiben zu lernen. von Teresa Rodenfels
- 20** Küchenzauber aus dem Kiez: Rezepte der Nachbarschaft Der legendäre spanische Käsekuchen meines Opas Luis von Paola Gómez
- 21** Veranstaltungshinweise für den Rollbergkiez
- 24** Impressum

Einladung zum Klimastammtisch

Gestalte deinen Kiez aktiv mit!

von Susan Zarenbach

Du wünschst dir eine schönere, saubere, blumigere und klimafittere Rollbergesiedlung? Dann komm vorbei, beim Klimastammtisch kannst du direkt mitgestalten.

Egal, ob du schon konkrete Vorstellungen hast, wo wir starten können, ob du einfach neugierig bist oder dich inspirieren lassen willst – hier kannst du dich einbringen! Zusammenfinden und gestalten wir nachhaltige Lösungen für die Rollbergesiedlung. Das Team von „Prima Klima“ steht mit Erfahrung, Ideen und Kontakten aus dem Kiez zur Seite.

Wir treffen uns regelmäßig im Kiez. Du musst nicht jedes Mal dabei sein. Komm dazu, wann es für dich passt.

Das nächste Treffen verbinden wir mit einer Kochaktion, zu der du gern auch Freund*innen und Familie mitbringen kannst:

Wann:

Freitag, den 20. Februar 2026, von 17 bis 19 Uhr

Wo:

Stadtteilzentrum Rollberge (Zabel-Krüger-Damm 52, 13469 Berlin)

Kostenlos. Melde dich gerne vorher an unter prima.klima@restlos-gluecklich.berlin – oder komm spontan vorbei!

Wir freuen uns auf dich – und auf viele Ideen für eine klimafitte Rollbergesiedlung!

Der Klimastammtisch wird initiiert von „Prima Klima in der Rollbergesiedlung“, ein Projekt von RESTLOS GLÜCKLICH e. V. Das Projekt wird durch die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin unterstützt. Die Förderung erfolgt im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ und den Projektfonds des Quartiersmanagement Titiseestraße.



Wir pflanzen Blumen für die Rollbergesiedlung
© Ralf Salecker für RESTLOS GLÜCKLICH e. V.



Kiez-Box

Kostenlose Verteilung von überschüssigen Lebensmitteln

Start für die Kiez-Box

Am 26. November 2025 wurde im Stadtteilzentrum Rollberge feierlich eine neue Kiez-Box eröffnet. Ziel des Projekts ist es, überschüssige Lebensmittel, welche nicht mehr zu Verkauf geeignet sind, vor der Entsorgung zu bewahren und sie der Nachbarschaft kostenlos zur Verfügung zu stellen. Der Start war ein voller Erfolg! Zur Eröffnung durften wir viele Spenden von Food-sharing entgegennehmen. Ein Teil davon wurde direkt mitgenommen, der andere Teil landete im gemeinsamen Workshop mit „Restlos Glücklich“ im Fermentierglas.

Spenden für die Kiez-Box

Seitdem erhält die Kiez-Box mehrmals wöchentlich neue Spenden – darunter Obst, Gemüse, Backwaren und weitere Lebensmittel. Auch frische Blumen fanden bereits den Weg zu uns. Zukünftig freuen wir uns auch über eine Spende von überschüssigen Lebensmitteln aus der Nachbarschaft. Sei es eine reiche Apfelernte aus dem Kleingarten, die ungeöffneten Reste aus dem Kühlschrank, die ihr vor dem Urlaub noch loswerden wollt oder die Schokolade vom Geburtstag die „irgendwie nicht so euers“ ist – all diese Lebensmittel können sinnvoll weitergegeben werden, statt im Müll zu landen.

Leider dürfen wir nicht alles annehmen. Informiert euch daher gerne beim Team des Stadtteilzentrums welche Lebensmittel gespendet werden dürfen und schaut euch unseren Artikel in der letzten Ausgabe an, dort klären wir einige weitere Fragen.



Eva Hage von der Verbraucherzentrale Berlin und Bettina Jungmann, Leiterin des Stadtteilzentrums, eröffnen die Kiezbox Rollbergesiedlung.
© Andrei Schnell, Webredaktion QM Titiseestraße

Abholung der Spenden

Auch zum Mitnehmen seid ihr natürlich herzlich eingeladen. Da die Spenden eher spontan eintreffen, lohnt sich ein Blick auf unseren Instagram-Account oder in die Kiez-Box-WhatsApp-Gruppe. Aber Achtung: Schnell sein lohnt sich - meist sind die gespendeten Lebensmittel innerhalb weniger Stunden vergriffen.

Zum Schluss noch eine kleine Bitte:

Unsere Kiez-Box braucht euch nicht nur als Spenderinnen und Spender, sondern auch als helfende Hände. Ob beim Abholen der Lebensmittel, beim Sauberhalten des Kühlschranks oder beim Verbreiten der Idee von nachhaltigem Konsum – jede Unterstützung zählt. Gemeinsam können wir noch mehr Lebensmittel retten.

Wenn ihr Lust habt, uns zu unterstützen, dann meldet euch gerne unter 030 81827330 oder unter info@stadtteilzentrum-rollberge.de.

Wir freuen uns auf euch – und auf einen vollen Kühlschrank statt voller Mülltonnen!

Hier wirst du über neue Spenden für die Kiez-Box informiert.



Kiez-Box Rollberge
Whats-App-Gruppe



@Stadtteilzentrum_Rollberge

Streethouse meets Prag

Gemeinsame Wochenendfahrt stärkt unseren Zusammenhalt im Streethouse

Von 14.11. bis 16.11.2025 waren wir mit fünf Jugendlichen aus dem Streethouse auf einer gemeinsamen Wochenendfahrt in Prag. Wir alle engagieren uns dort regelmäßig ehrenamtlich oder auf Honorarbasis und bringen uns aktiv für andere junge Menschen im Kiez ein. Begleitet wurden wir von Oktay und Sami aus dem Streethouse-Team.

Neben dem Erkunden der Stadt und gemeinsamen Aktivitäten war ein besonderes Highlight die Begegnung mit einer Jugendgruppe aus Schweden. An der bunt besprühten Lennon-Mauer kamen wir ins Gespräch und tauschten uns über unsere Jugendzentren und Projekte aus. Sie erzählten uns von ihrem Jugendclub in Stockholm mit kreativen Angeboten wie Workshops, Musik und Sport. Wir berichteten vom Streethouse und unserer Arbeit im Kiez. Aus dem zufälligen Treffen entstand schnell ein starker Austausch und sogar die Idee, in Kontakt zu bleiben und uns gegenseitig zu besuchen.

Dieses Wochenende war für uns mehr als nur ein Ausflug.

Wir sind als Gruppe zusammengewachsen.

Das half uns nicht nur persönlich weiter, sondern auch in unserer Arbeit im Streethouse und für die Gemeinschaft im Kiez.

Ein besonderer Dank gilt Frau Lorenz, Frau Krüger und Frau Andrélan vom Bezirksamt Reinickendorf sowie den Mitarbeitenden von Horizonte, Frau Köster, Frau König und Frau Kielinger. Durch ihre Unterstützung wurde diese Fahrt überhaupt erst möglich gemacht.

Eure Yasmin

Das Streethouse-Team vor der Lennon-Mauer in Prag
© Streethouse Berlin



Trikotspende nach Mauretanien

von Christian Freier

Der 1. FC Lübars Berlin zeigt, was Fußball über Ergebnisse hinaus bedeuten kann: Gemeinschaft, Respekt – und gelebte Solidarität. Gemeinsam mit seiner Jugendabteilung hat unser Verein eine Trikotspende auf den Weg nach Mauretanien gebracht. Dort kam die Spende bei einer Mädchengruppe an, die die Trikots mit großer Freude entgegengenommen hat.

Einheitliche Sportbekleidung als Zeichen der Zugehörigkeit

Was auf den ersten Blick „nur“ nach Sportkleidung aussieht, ist in Wahrheit viel mehr: ein Zeichen von Zugehörigkeit. Die Mädchen tragen nun einheitliche Trikots, fühlen sich als Team sichtbarer und stärker – und berichten von einem intensiveren Gemeinschaftsgefühl in ihrer Mannschaft. Einheitliche Kleidung macht etwas mit einer Gruppe: Man steht zusammen, man tritt gemeinsam auf, man fühlt sich ernst genommen.

Große Wirkung kleiner Gesten

Gerade im Jugendbereich wird deutlich, welche Bedeutung gemeinschaftliche Aktionen haben können. Ein Trikot kann Mut machen. Es kann Motivation geben, dranzubleiben. Es kann ein Gefühl erzeugen von: „Wir werden gesehen.“ Und manchmal ist genau das der entscheidende Impuls, der junge Menschen bestärkt – im Sport und darüber hinaus.

Vereinswerte und Danksagung des 1. FC Lübars

Für den 1. FC Lübars Berlin ist diese Aktion auch ein Ausdruck unserer Vereinswerte: Wir wollen nicht nur sportlich fördern, sondern Haltung zeigen. Fairness endet nicht an der Seitenlinie – und Engagement nicht an der Stadtgrenze. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, junge Spielerinnen und Spielern auf ihrem sportlichen Weg zu begleiten, sie miteinander zu verbinden und erlebbar zu machen, dass sie Teil einer großen Fußballfamilie sind.

Wir bedanken uns bei allen, die diese Trikotspende möglich gemacht haben – insbesondere bei unserer Jugendabteilung, die das Projekt mitgetragen und umgesetzt hat.

Solche Aktionen zeigen, wie kleine Gesten große Wirkung entfalten können. Ein Paket. Ein Trikot. Eine Geste.

Und auf der anderen Seite: Freude, neue Energie – und ein Team, das ein Stück enger zusammenwächst.

Weitere Fotos findet Ihr auch hier:
<https://1fc-luebars.de/2026/01/14/trikotspende/>



Team Mauretanien
© FC Lübars

Vorfahrt für Kiez-Talente

Wie Kinder den Poppeleplatz bewegen



von Florian Amoruso-Stenzel

Wenn wir mit dem „Spiele-Star“ um die Ecke biegen und auf den Poppeleplatz rollen, wissen viele Kinder sofort Bescheid. Seit Sommer 2022 ist unser Bus fester Bestandteil der Rollbergesiedlung. Wir sind zu jeder Jahreszeit vor Ort – egal, ob die Sonne brennt oder der Himmel grau ist. Doch ob bei offenen Spielaktionen in den Schulwochen oder auf Entdeckungstour durch Berlin in den Ferien: Wir bringen zwar das Material mit, aber gefüllt wird der Raum durch die Ideen der Kinder. Unsere Rolle? Wir bringen Zeit mit. Zeit, um da zu sein, zuzuhören und die Kinder in ihrem Spiel zu unterstützen.

Dass der „Spiele-Star“ inzwischen mehr ist als nur ein Auto mit Bällen, spüren wir jeden Tag. Wenn Kinder uns schon von Weitem grüßen oder sehnsüchtig fragen: „Kommt ihr wieder?“, zeigt das, wie fest das Vertrauen gewachsen ist. Dieses Vertrauen nutzen die Kinder, um uns zu zeigen, wer sie wirklich sind: nicht das „Problemviertel“, sondern hilfsbereite, mutige und stolze Gestalter ihres eigenen Kiezes.

Abenteuer auf Rollen, auf Eis und am Ball:

Ob im Sommer oder im tiefsten Winter – die Kinder machen den Poppeleplatz zu ihrer Bühne und zeigen uns Erwachsenen oft, wie man Herausforderungen meistert.

Kleine Profis auf Rollen:

Der absolute Dauerbrenner sind unsere Inliner. Hier erleben wir täglich, was Mut und Eigeninitiative bedeuten. Ein Mädchen, das sich erst kaum auf die wackeligen Rollen traut, nimmt all ihren Mut zusammen. Mit unserer haltenden Hand als Stütze – aber aus eigener Kraft – dreht sie am Ende des Tages

stolz ihre Runden. Besonders beeindruckend ist, wie die Kinder den Platz selbst organisieren: Wer schon sicher fährt, lässt die Anfänger nicht allein. Ganz von selbst erklären sie geduldig Tricks, helfen beim Aufstehen und feuern sich gegenseitig an. Aus Spielpartner*innen werden so kleine Lehrer*innen, die Verantwortung füreinander übernehmen.

Fairness-Profis an der „Ballbande“:

Auch bei der Osterrallye im April letzten Jahres zeigten die Kinder ihre soziale Stärke. Der Andrang am „Ballbande“-Feld war groß. Hier wurden Billard-Regeln auf den Fußball übertragen: In einem umgrenzten Feld mussten die Fußbälle mit viel Gefühl in die Seitentaschen gekickt werden. Das Spiel ist knifflig und verlangt Geduld. Doch statt Ellbogen-Mentalität erlebten wir hier echtes Miteinander. Die Kinder warteten nicht auf unsere Anweisungen, sondern nahmen das Heft selbst in die Hand. Wer den Dreh schon raus hatte, erklärte den anderen bereitwillig die Technik und half beim Verstehen der Regeln. Diese Begeisterung, gemeinsam Lösungen zu finden und sich gegenseitig zu coachen, machte aus einem sportlichen Wettkampf einen echten Gewinn für den Teamgeist.

Kreative Gestalter*innen im Eis-Chaos:

Dass die Kinder ihren Kiez auch in schwierigen Momenten gestalten, beweisen sie ganz aktuell. Der Poppeleplatz Ende Januar gleicht einer einzigen spiegelglatten Eisfläche und viele Erwachsene ärgern sich zu Recht über die fehlende Streuung. Doch die Kinder lassen sich die Laune nicht verderben. Mit viel Kreativität und Geschick machen sie aus der Gefahr kurzerhand eine Chance. Aus einer Rutschpartie entwickeln sie spontan eine Kiez-Meisterschaft im „Eisstockschießen“. Wo andere ein Problem sehen, schaffen die Kinder eine Arena voller Gelächter und beweisen einmal mehr: Mit der richtigen Einstellung wird selbst aus Glatteis ein Highlight.



Kreativ zu jeder Jahreszeit: Kinder beim „Eisstockschießen“ auf vereistem Poppele-Platz im Januar
© kein Abseits! e.V.

Der „Spiele-Star“ im Kiez

Wer wir sind:

Das Team der Mobilien Jugendarbeit Rollberge von kein Abseits! e.V.

Was wir machen:

Wir unterstützen Kinder und Jugendliche vor Ort mit Sport- und Spielangeboten. Das Angebot wird vom Jugendamt des Bezirksamts Reinickendorf im Rahmen der standortungebundenen, offenen Kinder- und Jugendarbeit finanziert.

Unsere Einladung an Dich:

Komm doch mal vorbei, wenn der „Spiele-Star“ auf dem Platz steht! Egal ob Du Nachbar*in, Senior*in oder Elternteil bist: Schau den Kindern beim Inlinefahren zu oder erzähl uns, was Du Dir für den Kiez wünschst.

Kontakt:

Florian Amoruso-Stenzel,

E-Mail:

florian.stenzel@kein-abseits.de

Web:

www.kein-abseits.de/projekt/
mobile-jugendarbeit-rollberge/



BERATUNGSANGEBOTE

Beratungsangebote in den Rollbergen

Alphabündnis Reinickendorf

Wir unterstützen Menschen, denen Lesen und Schreiben schwerfällt. Wir informieren und beraten Organisationen. Wir kennen Kurse zum Lesen und Schreiben lernen und vernetzen Betroffene und Organisationen.

Mo bis Do 10 bis 17 Uhr
Quartiersmanagement-Büro,
Titiseestraße 5

Kontakt:

Teresa Rodenfels, ☎ 0176 12696502,
info@alphabuendnis-reinickendorf.de

Familienbüro Reinickendorf:

Wir sind eine mobile Beratungsstelle für Familien in Reinickendorf. Wir beraten zu Elterngeld, Kita- und Hortgutschein, Unterhaltsvorschuss und zu allen Themen rund um das Familienleben.

Di 10 bis 14 Uhr vor der Grundschule
in den Rollbergen, Waldshuter Zeile 6
Weitere Sprechzeiten in Reinickendorf
(siehe Website, über QR-Code abrufbar)

Antragsberatung:

9 – 14 Uhr ☎ 030 90294 4711,
familienbuero@reinickendorf.berlin.de;

Sozialberatung:

9 – 14 Uhr ☎ 030 8560 686 258,
familienbuero@manege-berlin.de



Familienlotsinnen:

Wir helfen Familien im Alltag, unterstützen bei Problemen mit der Kita, Schule oder Ämtern, helfen beim Ausfüllen von Anträgen und beim Verstehen von Briefen und begleiten zu Terminen. Auch Kindern und Jugendlichen helfen wir bei Problemen in der Schule oder zu Hause. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

Mo 12 bis 14:30 Uhr | Do 8 bis 11 Uhr | Raum 401
Grundschule in den Rollbergen, Waldshuter Zeile 6

Kontakt:

Sophie Hübner: huebner@horizonte.biz,
☎ 0157 76294131, Sprachen: Deutsch, Englisch;
Glory M'bayo: mbayo@horizonte.biz,
☎ 0157 76294135, Sprachen: Deutsch, Englisch, Igbo

Gemeinsam für mehr Kinderschutz!

Lukas hilft Kindern und Jugendlichen, die schlechte oder gefährliche Erfahrungen gemacht haben oder sich vor (sexualisierter) Gewalt schützen wollen. Du kannst mit ihm über Grenzen, Gefühle, Männlichkeit und Schutz vor Gewalt reden. Wann kannst du Lukas treffen?

Do erste Hofpause: Grundschule in den Rollbergen,
Waldshuter Zeile 6, 13469 Berlin
Do 10:30 bis 15 Uhr: QM-Büro Titiseestraße 5
Do 15:30 bis 18 Uhr: Streethouse, Schluchseestraße 46

Kontakt:

Lukas von den berliner jungs, l.wanke@jungs.berlin,
☎ 0163 366 9409;
berliner jungs: info@jungs.berlin,
☎ 030 236 33 983

Die Stadtteilmütter in der Rollbergesiedlung

Rollberge mit Respekt!

Wir setzen uns gegen Ausgrenzung und Diskriminierung ein, damit alle die gleichen Rechte haben. Ausgrenzung bedeutet: Menschen werden schlecht oder unfair behandelt. Zum Beispiel wegen ihrer Herkunft, ihres Aussehens, ihrer Religion oder ihrer Sexualität. Dazu gehören Rassismus, Antisemitismus und die Diskriminierung von Frauen, LGBTQ*-Personen, von Menschen mit Behinderung und von Menschen ohne Geld oder Wohnung.

Wenn du selbst betroffen bist oder hier in der Gegend etwas beobachtest, kannst du den Vorfall anonym melden unter: www.berliner-register.de. So wird sichtbar, wo Diskriminierung passiert und was dagegen getan werden kann. Alle Vorfälle werden einmal im Jahr ausgewertet.

Beratung in den Rollbergen:

Di & Mi 10 bis 17 Uhr
QM-Büro, Titiseestraße 5

Kontakt:

Melissa Fatty, melissa.maymouna.fatty@raa-berlin.de,
☎ 01522 7451829, Mo bis Do 9 bis 17 Uhr

Schulsozialarbeit in der Grundschule in den Rollbergen

Wir unterstützen Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern, wenn es Probleme oder Fragen gibt, bei Konflikten, Mobbing, Krisen und Kinderschutz. Wir bieten Beratung, Einzelgespräche, Gruppenangebote und AGs an. Für Eltern gibt es auch Elterncafés und Lehrer*innen werden bei Klassen und Schüler*innen unterstützt.

Mo bis Do 7:45 bis 14:45 Uhr | Fr 7:45 bis 14 Uhr
Grundschule in den Rollbergen, Waldshuter Zeile 6

Kontakt:

Lara Mertin: mertin@horizonte.biz,
☎ 0163 3881720;
Sebastian Eickmann: eickmann@horizonte.biz,
☎ 0163 3881711



Ansprechpartnerinnen und muttersprachliche Unterstützung für alle Fragen rund um das Thema Familie mit Kindern, Erziehung und Bildung. Sie geben Informationen weiter, wo die Eltern konkret Unterstützung bekommen und begleiten Familien nach Absprache zu Behörden, sozialen Einrichtungen und Beratungsstellen.

Das Angebot ist vertraulich und kostenlos.

Es beraten Sie:

Durra Mowaffak

mowaffak.stm@face-familienzentrum.de,
☎ 0176 12696523; Sprachen: Arabisch, Deutsch
Ich biete jeden Dienstag von 10 bis 14 Uhr eine Sprechstunde im Familienservicebüro an. Der Bus steht direkt auf dem Spielplatz (Poppeleplatz) vor der Grundschule in den Rollbergen.

أقدم لكم الدعم و المساعدة للعائلات من خلال مكتب خدمات الاسرة "فاميليسيرفيسبؤرو أسبوعيا" يوم الثلاثاء من الساعة العاشرة صباحا حتى الساعة الثانية ظهرا.
الباص يقف في ساحة اللعب مباشرة أمام المدرسة الابتدائية.

Iryna Liubarshchuk

liubarshchuk.stm@face-familienzentrum.de,
☎ 0176 12696522;
Sprachen: Ukrainisch, Russisch, Deutsch
Ich biete jeden Freitag von 10 bis 12 Uhr eine Sprechstunde im Büro der Stadtteilmütter, Titiseestraße 3, an.
Russisch: Я консультирую на русском языке.
Ukrainisch: я консультирую на українській мові.

Desamira Rashkova

rashkova.stm@face-familienzentrum.de,
☎ 0176 12696519;
Sprachen: Bulgarisch, Türkisch, Deutsch
часове за консултации всеки понеделник във училището на ролберге от 12 - 14:30 часа и петък във фамилният център на фейс Титисеестрасе 3 от 10 - 12 часа
Bulgarisch: консултирам на български език
Türkisch: Türkçe danışmanlık hizmeti veriyorum

Beratungsangebote des Stadtteilzentrums Rollberge

Zabel-Krüger-Damm 52

Sozialberatung

Sie möchten sich in einem vertraulichen Gespräch zu Themen der Existenzsicherung wie Bürgergeld, familiären Angelegenheiten, Wohnung und Energiekosten und vielem mehr beraten lassen? Dann besuchen uns für eine kostenlose Erstberatung oder Weitervermittlung an zuständige Fachstellen. Zusätzlich kann auch eine Dolmetscherin/ein Dolmetscher hinzugezogen werden. Termin vorher vereinbaren: telefonisch oder per Mail.

Mo 9 bis 13 & 14 bis 17 Uhr | Di & Fr 9 bis 12 Uhr |
Do 14 bis 18 Uhr

Kontakt

Antonia Dierks, antonia.dierks@unionhilfswerk.de,
☎ 0174 330 89 33 oder
☎ 030 81 82 73 32

Sprechstunde mit dem Selbsthilfzentrum

Sie haben keine Lust mehr, mit Ihren Problemen allein zu sein und wünschen sich Austausch mit Menschen, die ähnliche Themen beschäftigen? Suchen Sie eine Selbsthilfegruppe? Oder suchen Sie einen Raum für bereits bestehende Gruppen? Wir informieren und beraten Sie zu Themen rund um die Selbsthilfe. Im Selbsthilfzentrum Reinickendorf treffen sich zurzeit regelmäßig über 30 Selbsthilfegruppen aus den Bereichen Gesundheit, Behinderung, Psychosoziales, Sucht und Freizeitgestaltung. Außerdem bieten wir Vorträge, Kurse und Workshops, regelmäßige Informationsveranstaltungen und ein Nachbarschafts-Café an.

Fr 11 bis 14 Uhr

Kontakt

selbsthilfzentrum@unionhilfswerk.de,
☎ 030 416 48 42, www.unionhilfswerk.de/selbsthilfe

Unterstützung bei Anträgen

Haben Sie Schwierigkeiten beim Ausfüllen von Anträgen? Egal, ob es sich um behördliche Formulare, Anträge für finanzielle Unterstützung oder andere bürokratische Herausforderungen handelt, wir unterstützen Sie gerne, um sicherzustellen, dass Ihre Unterlagen korrekt und vollständig ausgefüllt sind. Gemeinsam meistern wir den Papierkram! Termin vereinbaren telefonisch oder per E-Mail.

Mo 9 bis 11 Uhr

Kontakt

Info@stadtteilzentrum-rollberge.de,
☎ 030 81827330



Berufsberatung

Du weißt noch nicht, was Du nach der Schule machen willst oder was Du generell mit Deiner Zukunft anfangen möchtest? Dann komm vorbei und wir finden gemeinsam heraus, wo Deine Stärken und Interessen liegen und welcher Zukunftsweg für Dich passend ist. Auch Angehörigen steht die Beratung offen. Beratung in Deutsch, Polnisch und Englisch.

Do 14 bis 16 Uhr am 12.3. | 23.4. | 28.5. & 18.6.

Kontakt

Info@stadtteilzentrum-rollberge.de,
☎ 030 81827330

Beratungsangebote der Gewobag

Quartierbüro Rollbergesiedlung

In der Sprechstunde können Sie Fragen rund um Ihr Mietverhältnis klären.
Do 14 bis 16 Uhr
Zabel-Krüger-Damm 50



Konfliktberatung / Sozialberatung und Mietschuldnerberatung

Bei Konflikten in der Nachbarschaft, Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Alltags oder einer finanziellen Notsituation stehen Ihnen die MitarbeiterInnen der Gewobag MB Mieterberatungsgesellschaft mbH beratend zur Seite. Wenden Sie sich hierfür bitte an das Service-Center:

Mo bis Fr 8 bis 15 Uhr, ☎ 030 4708-4000

Mieterbeirat Rollbergesiedlung

In der monatlichen Sprechstunde können Sie den Mieterbeirat kennenlernen und Ihre Fragen und Anregungen loswerden. Der Mieterbeirat kann der Gewobag Verbesserungsvorschläge, und Empfehlungen mitteilen.

1. Fr im Monat 15 bis 17 Uhr
Büro des Büro Quartiersmanagements, Titiseestraße 5

Kontakt

mb-rollbergsiedlung-gewobag@gmx.de,
☎ 0176 59353914

Beratungsangebote berlinweit – kostenlos und anonym

Silbernetz – Hilfe gegen Einsamkeit

Silbernetz unterstützt Menschen ab 60 Jahren, die sich Kontakt wünschen, für ein kurzes Gespräch oder regelmäßigen Austausch. Es geht ums Zuhören, um Sorgen, Alltägliches oder einfach um eine freundliche Stimme. Auf Wunsch vermittelt Silbernetz auch feste Gesprächspartnerschaften. Das Gespräch ist kostenlos und anonym. Silbernetz hört zu und informiert auch über Hilfs-, Beratungs- und Freizeitangebote in der Nähe.
täglich 8 bis 22 Uhr
☎ 0800 4 70 80 90

Psychosoziale Notrufnummern in Berlin: Für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, die sich in Krisen oder Notlagen befinden. Kostenlos, auf Wunsch anonym:

→ Berliner Krisendienst: telefonische oder persönliche Beratung, ohne Voranmeldung. In dringenden Fällen können auch Hausbesuche gemacht werden, täglich erreichbar von 16 bis 24 Uhr, Mo bis Fr von 8 bis 16 Uhr nur telefonische Info,
☎ 030 390 63 50, nachts von 24 bis 8 Uhr,
Wochenenden & Feiertage von 8 bis 16 Uhr
☎ 030 390 63 10, www.berliner-krisendienst.de

→ **Sozialpsychiatrische Dienste der Bezirksamter:**
Beratung, Hilfevermittlung, Krisenintervention, ggf. Hausbesuche, Mo bis Fr 8 bis 16 Uhr,
☎ 115, www.berlin.de/lb/psychiatrie/krisenhilfe

→ **Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienste:**
Beratung, Hilfevermittlung sowie ärztliche/psychologische Untersuchung: Mo bis Do 9 bis 15 Uhr, Fr 9 bis 13 Uhr,
☎ 115, www.berlin.de/lb/psychiatrie/krisenhilfe

→ **Seelsorge & Notruf für die Seele:**
rund um die Uhr erreichbar,
☎ 0800 111 0 222 oder 0800 111 0 111,
www.telefonseelsorge-berlin-brandenburg.de

→ **Muslimisches SeelsorgeTelefon:**
täglich 8 bis 24 Uhr,
☎ 030 443 509 821, www.mutes.de

→ **Telefon-Doweria (Russischsprachig):**
rund um die Uhr erreichbar,
Di & Do 20 bis 22 Uhr (per Chat),
☎ 030 440 308 454, www.doweria-chat.de

Weitere spezielle Beratungsdienste – kostenlos und anonym

→ **BIG Hotline**
Häusliche Gewalt, Frauen & Kinder, 9 bis 24 Uhr,
☎ 030 611 03 00, www.big-hotline.de

→ **Lara**
Beratung für vergewaltigte & sexuell belästigte Frauen, Mo bis Fr 9 bis 18 Uhr,
☎ 030 216 88 88, www.lara-berlin.de

→ **Pflege in Not**
Konflikt & Gewalt in der Pflege älterer Menschen, Mo/Mi/Fr 10 bis 12 Uhr,
☎ 030 69 59 89 89, www.pflege-in-not-berlin.de

→ **Kinder- und Jugendtelefon**
Mo bis Sa 14 bis 20 Uhr,
☎ 0800 111 0 333, www.nummergegenkummer.de

→ **Elterntelefon**
Mo bis Fr 9 bis 11 Uhr, Di & Do 17 bis 19 Uhr,
☎ 0800 111 0 550

→ **Neuhland**
Beratung bei psychischen Krisen, Suizidgefahr, Mo bis Fr 9 bis 18 Uhr,
☎ 030 87 30 111, www.neuhland.de

→ **Kindernotdienst**
☎ 030 61 00 61, www.kindernotdienst.de

→ **Jugendnotdienst**
☎ 030 61 00 62, www.jugendnotdienst-berlin.de

→ **Mädchennotdienst**
☎ 030 61 00 63, www.maedchennotdienst-berlin.de

→ **Hotline Kinderschutz**
rund um die Uhr,
☎ 030 61 00 66, www.hotline-kinderschutz.de



Häufig gestellte Fragen
aus der Projektarbeit, heute:

Ab wann darf man in Deutschland eigentlich Sex haben?

Mein Name ist Lukas Wanke und ich arbeite beim Projekt berliner jungs, einer Fachberatungsstelle für Jungen*, die sexualisierte Gewalt erlebt haben. Seit fünf Monaten bin ich mit dem Projekt „Gemeinsam für mehr Kinderschutz“ in der Rollbergesiedlung tätig und leiste dort unter anderem Präventionsarbeit in Jugendfreizeiteinrichtungen.

In dieser Zeit habe ich viele Fragen von Kindern und Jugendlichen gehört, gesammelt und beantwortet. Eine Frage tauchte dabei besonders häufig auf. Diese möchte ich in diesem Artikel genauer beleuchten – auch um erwachsenen Menschen im Kiez einen Einblick zu geben, was Kinder und Jugendliche wirklich beschäftigt:



Ab wann darf man in Deutschland eigentlich Sex haben?

Auf den ersten Blick scheint diese Frage leicht zu beantworten, bei genauerem Hinsehen ist sie jedoch etwas komplexer.

Grundsätzlich gilt:

In Deutschland ist es ab 14 Jahren erlaubt, sexuelle Handlungen einvernehmlich auszuüben. Voraussetzung ist immer, dass alle beteiligten Personen freiwillig zustimmen.

Kinder unter 14 Jahren gelten rechtlich als nicht zustimmungsfähig.

Das bedeutet: Sexuelle Handlungen an oder mit unter 14-Jährigen sind immer strafbar – unabhängig davon, was das Kind sagt oder möchte.

In der Beratungs- und Präventionsarbeit begegnen uns immer wieder zwei hartnäckige Mythen:

Mythos 1: Unter 18-Jährige dürfen nur mit Einwilligung der Eltern Sex haben.

Das stimmt nicht. Niemand über 14 Jahren braucht die Erlaubnis der Eltern oder anderer Erwachsener, um sexuelle Erfahrungen zu machen. Hier gilt klar: Mein Körper, meine Entscheidung. Und ganz ehrlich – wel-

che jugendliche Person würde vor dem Sex schon gern ihre Eltern um Erlaubnis bitten?

Mythos 2: Minderjährige ab 14 dürfen nur mit anderen Minderjährigen Sex haben.

Auch das ist rechtlich nicht korrekt. Dennoch basiert dieser Mythos auf einer berechtigten Sorge: Große Altersunterschiede können problematisch sein – besonders dann, wenn eine Person noch minderjährig ist.

Viele Menschen reagieren empört, wenn sie hören, dass zum Beispiel eine 15-jährige Person rechtlich gesehen Sex mit einer deutlich älteren Person haben darf. Diese Empörung ist verständlich und wichtig. Denn große Altersunterschiede gehen häufig mit einem Machtgefälle einher – etwa durch mehr Lebenserfahrung, finanzielle Möglichkeiten, eine eigene Wohnung oder mehr Wissen. Diese Macht kann missbraucht werden.

Als Fachberatungsstelle würden wir bei solchen Konstellationen immer sehr aufmerksam werden. Auch Angehörige, Fachkräfte und andere Erwachsene sollten in diesen Fällen wachsam sein, hinschauen und zumindest nachfragen.

Eine eindeutige Grenze besteht immer dann, wenn ein sogenanntes Schutz- oder Abhängigkeitsverhältnis vorliegt. In diesen Fällen sind sexuelle Beziehungen grundsätzlich verboten – unabhängig vom Alter der beteiligten Personen.

Dazu zählen unter anderem sexuelle oder romantische Beziehungen zwischen Kindern oder Jugendlichen und Lehrkräften, Erzieher*innen, Betreuer*innen oder anderen Personen, die für ihre Betreuung, Erziehung oder Ausbildung verantwortlich sind.

Warum ist dieses Wissen so wichtig?

Leider sind in Deutschland rund **14 % aller Kinder und Jugendlichen von sexualisierter Gewalt betroffen**, doch nur ein kleiner Teil von ihnen holt sich Unterstützung. Ein Grund dafür ist, dass viele Kinder und Jugendliche nicht genau wissen, was Erwachsene dürfen und was nicht.

Kinder wachsen häufig damit auf, dass Erwachsene ihnen sagen, was sie tun oder lassen sollen. Dieses Machtgefälle kann von Täter*innen ausgenutzt werden. Deshalb raten wir allen Erwachsenen, die Kinder schützen wollen, offen mit ihnen darüber zu sprechen, welche Rechte Kinder haben, wo ihre persönlichen Grenzen liegen und dass diese Grenzen immer ernst genommen werden müssen.

Solche Gespräche enttabuisieren das Thema, machen Erwachsene als Vertrauenspersonen ansprechbar und stärken Kinder und Jugendliche in ihrem Selbstbewusstsein.

Wenn Sie mit Kindern oder Jugendlichen zu tun haben, die sexualisierte Gewalt erlebt haben – oder wenn Sie einfach ein komisches Bauchgefühl haben, – bleiben Sie nicht allein. Es gibt in Berlin spezialisierte Beratungsstellen, die Sie unterstützen. Schon ein Anruf kann helfen.

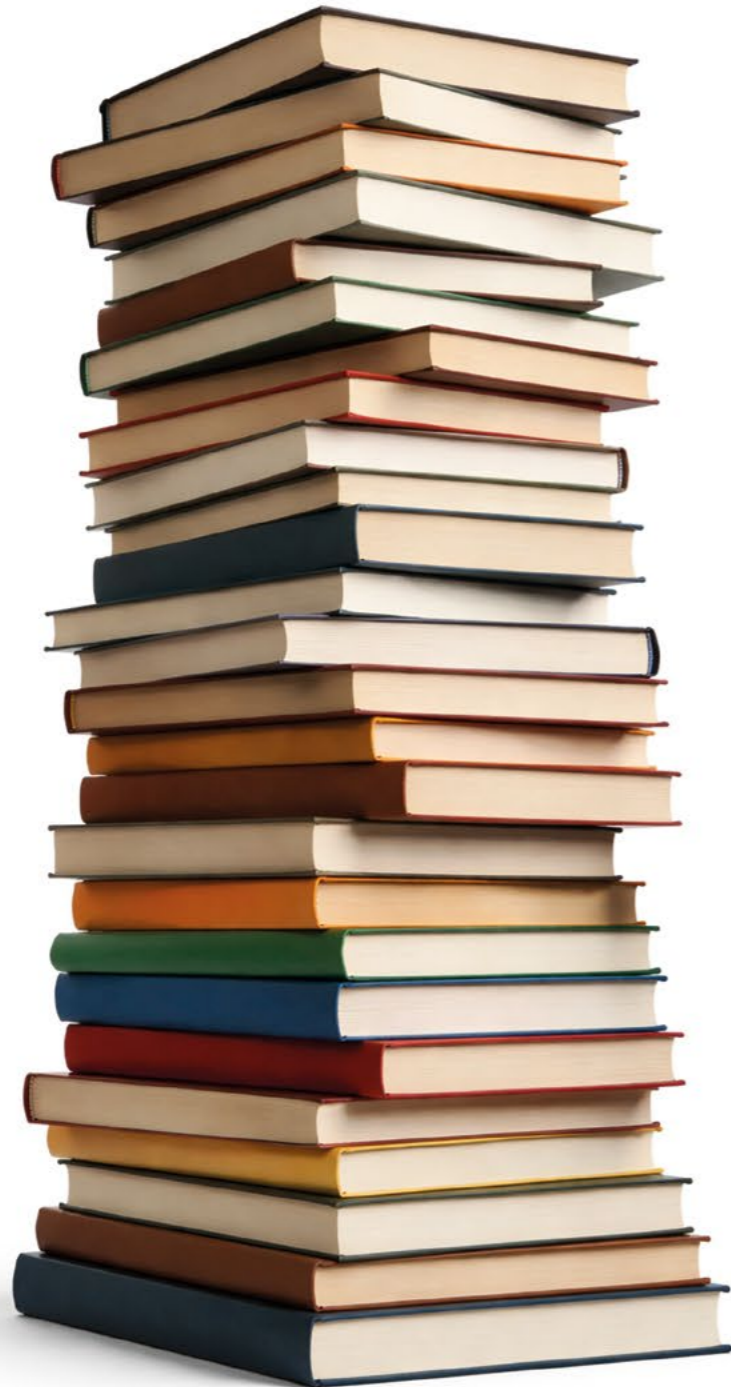
KONTAKT

berliner jungs
(für Jungen*, Angehörige und Fachkräfte)
Leinestraße 49
12049 Berlin-Neukölln
Tel: 030 236 33 983
Mail: info@jungs.berlin
www.jungs.berlin



Das Alfabündnis.

Für den Mut, nochmal Lesen und Schreiben zu lernen.



Hier findet ihr den Kurs zum Lesen und Schreiben lernen. Im Stadtteilzentrum. Das ist im großen Hochhaus unten drin. Zabel-Krüger-Damm 52.



Auf dem Bild seht ihr Julie, Gerd und Teresa.



Hier findet ihr das Alfabündnis. Im QM-Büro. Neben der Apotheke. Auf der Titiseestraße 5. © Quartiersmanagement Titiseestraße

von Teresa Rodenfels,
Kordinatorin Alfabündnis Reinickendorf

6,2 Millionen Erwachsene in Deutschland haben Probleme mit dem Lesen und Schreiben. Das ist jede achte Person. Wahrscheinlich sind es noch viel mehr. Es gibt unterschiedliche Ereignisse im Leben, die dazu führen können. Fest steht: Betroffene trifft keine Schuld.

Vorstellung des Alfabündnis im Kiez

Seit Oktober 2025 sitzt das Alfabündnis im QM-Büro. Das Alfabündnis sind Gerd und Teresa. Und seit kurzem auch Julie. Gerd ist Lerner-Experte. Er hat selbst mit 53 seinen Mut zusammengenommen, und nochmal Lesen und Schreiben gelernt. Teresa kennt ihr vom QM-Team, sie kümmert sich um beide Aufgaben. Julie ist seit 2023 Quartiersrätin und wohnt in der Rollbergesiedlung.

Gerd ist wichtig, offen über das Thema zu sprechen. Damit die Menschen, die es betrifft, sich gegenseitig unterstützen können. Er weiß, dass die Situation viele traurig macht und ihnen den ganzen Alltag erschwert. Dadurch verliert man Selbstbewusstsein. Seine Botschaft an Betroffene lautet: Habt Mut. Ihr seid damit nicht allein.

Julie kennt Personen, denen das Lesen und Schreiben schwerfällt und die Hilfe anderer brauchen. Dadurch verlieren sie ihre persönliche Freiheit. Julie möchte mit ihrem Einsatz Menschen besser unterstützen, sich selbst zu helfen. Sie weiß: Scham ist die größte Hürde.

Ziele des Alfabündnisses

Mit dem Alfabündnis möchten wir:

- offen über das Thema sprechen,
- Menschen über Angebote zum Lernen informieren,
- Organisationen beraten, wie sie Menschen ansprechen können.

Als Alfabündnis wissen wir viel über das Thema. Wir arbeiten eng mit Profis, wie der Stiftung Grundbildung Berlin und der Volkshochschule, zusammen. Wir vernetzen Organisationen und Menschen. Ihr wollt mitmachen und mehr über das Thema erfahren? Kommt bei uns im QM-Büro vorbei!

Ganz neu ist außerdem: Jeden 4. Freitag im Monat gibt es einen Kurs zum Lesen und Schreiben lernen im Stadtteilzentrum. Um 15 - 17:15 Uhr. Der nächste ist am 27. Februar. Kommt vorbei! Gerd ist auch da .

Wir freuen uns auf euch.
Alles Liebe von Gerd, Julie und Teresa.

KüchENZAUBER aus dem Kiez

Rezepte der Nachbarschaft

Name: Paola
Beruf: Projektmanagerin
Seit wann im Kiez: Seit Februar 2019
Alter: 38
Lieblingsgericht: Tortilla de Patatas und Sushi



© Paola Gómez

Gibt es ein Lieblingsgericht aus der Kindheit, das Du besonders geliebt hast?

Ja, die hausgemachten Krokettten meiner Oma, besonders die mit Schinken.

Was verbindest Du mit gutem Essen?

Liebe und Wohlfühlen – damit brauche ich nichts mehr 😊

Der legendäre spanische Käsekuchen meines Opas Luis

Zutaten:

- 1 Becher Naturjoghurt (150 g)
- 4 Eier
- 200 g Frischkäse (z. B. Philadelphia)
- 400 ml Schlagsahne
- 1 Becher Mehl (abgemessen mit dem leeren Joghurtbecher)
- 1 Becher Zucker (abgemessen mit dem leeren Joghurtbecher)
- 1 Päckchen Backpulver
- 1 Prise Salz

Zubereitung:

- Alle Zutaten der Reihe nach in eine Schüssel geben.
- Zuerst alles gut mit einem Holzlöffel verrühren, danach kurz mit dem Mixer glatt schlagen.
- Eine Kuchenform mit Butter einfetten und leicht mit Mehl bestäuben.
- Den Teig hineingießen und im vorgeheizten Ofen bei 200°C etwa 30-35 Minuten backen.

Tarta de queso „Luisito el bien hecho“

Ingredientes:

- Un yogur natural
- Cuatro huevos
- Una tarrina de 200 g de queso Philadelphia
- Dos tarrinas de nata líquida de 200 ml
- Una medida de un envase del yogur de harina
- La misma medida de azúcar
- Un sobre de levadura «Royal»
- Una pizca de sal

Preparación:

- Mezclar todos los ingredientes por el orden de la receta, remover bien con cuchara de palo y, seguidamente, con minipimer.
- Untar el molde con mantequilla y espolvorear con harina.
- Llevar al horno a una temperatura de 200°C, durante 30-35 minutos.
- Deseando que te salga bien.



Pinnwand

Fastenbrechen

von Zaman Alawid und Durra Mowaffak

Der Ramadan ist eine besondere Zeit der Besinnung und Gemeinschaft. Musliminnen und Muslime fasten tagsüber und verzichten auf Essen und Trinken, um Geduld, Dankbarkeit und Mitgefühl zu lernen. Abends wird das Fasten traditionell mit Datteln und Wasser gebrochen – nach dem Vorbild des Propheten Mohammed. Gleichzeitig steht diese einfache Art des Fastenbrechens für Dankbarkeit und Bescheidenheit. Anschließend kommen die Familien zum gemeinsamen Essen zusammen, und Gebete sowie wohlthätige Taten prägen den Alltag. Der Monat steht insgesamt für Frieden, Solidarität und Menschlichkeit.

2026 beginnt der Fastenmonat am 18. Februar und endet am Abend des 20. März. Am Ende des Ramadan, am 20. März, folgt das Fest des Fastenbrechens, arabisch ‚Eid al Fitr, das auch als Zuckerfest bekannt ist.

BSR Kieztag

Sperrmüll abladen, Fundstücke einladen

Gutes Gebrauchtes an die Nachbar*innen weitergeben und den eigenen Sperrmüll einfach vor Ort bei der BSR loswerden. Die beliebten Kieztage machen es möglich.

Tausch- und Verschenkmarkt:

Zu schade zum Wegwerfen? Bringen Sie gut Erhaltenes zum Tauschen sowie Verschenken und finden Sie neue Schätze.

Informationsstand:

Sie haben Fragen zur richtigen Abfallvermeidung oder Abfalltrennung? Sprechen Sie die Mitarbeitenden gerne vor Ort an.

Wann: Mittwoch, 4. März 2026 von 13 bis 18 Uhr

Wo: Todtnauer Zeile 8, im Wendehammer

Weitere Infos:

www.bsr.de/meinkieztag



Was kann ich zum Kieztag mitbringen?

Das werde ich auf dem Kieztag los:

- ✓ Sperrmüll
- ✓ Altholz
- ✓ Matratzen
- ✓ Elektrogeräte
- ✓ Alttextilien
- ✓ Gut Erhaltenes für den Verschenkmarkt

Das lasse ich zu Hause

oder bringe es zum Recyclinghof:

- ✗ Lacke, Farben, Lösungsmittel
- ✗ Bauschutt
- ✗ Batterien
- ✗ Alt-Medikamente
- ✗ Kontaminiertes Holz

Einladung zum Hofcafé am 25. März 2026

von Karoline Kirschner

Das Quartiersmanagement, das Stadtteilzentrum und die Gewobag laden Sie herzlich zum nächsten Hofcafé ein!

Wer wohnt eigentlich in meinem Haus? Kocht die Person nebenan genauso gerne wie ich? Lernen Sie Ihre Nachbarinnen und Nachbarn besser kennen: Bei kostenlosem Kaffee, Tee und Kuchen. Einfach vorbeikommen und dabei sein.

Wir freuen uns auf Sie!

Wann: Mittwoch, 25. März 2026 von 15 bis 17 Uhr

Wo: Zabel-Krüger-Damm 54 (zwischen Spielplatz und Basketballplatz)



© Andrei Schnell, Webredaktion QM Titiseestraße

Osterrallye am Gründonnerstag, 2. April 2026

Liebe Familien, liebe Nachbarn,

wir laden euch herzlich zur diesjährigen Osterrallye am 2. April 2026 ein. Bei hoffentlich sonnigem Wetter warten auf euch Spiel- und Bastelaktionen, Kaffee, Gebäck und die Möglichkeit, nette Menschen zu treffen.

Die Osterrallye findet von 11 bis 14 Uhr statt.
Treffpunkt ist der Poppeleplatz.

Kommt gerne vorbei, wir freuen uns auf Klein und Groß!



© Selim Tóth

Zeig dein Talent beim Kiezfest in den Rollbergen!

Ob Band, Tanzgruppe oder Solokünstler*in – nutze die Chance, dein Können auf der Bühne zu präsentieren. Begeistere die Nachbarschaft, Sorge für gute Stimmung und bring deine Kunst in die Rollberge. Inspiriere andere zum Mitmachen und feiere mit uns die Vielfalt des Kiezes.

Schick uns eine Nachricht mit einem kurzen Video oder einer Audioaufnahme von deinem Musik- oder Tanzstück, per E-Mail an info@qm-titiseestraße.de oder per Whatsapp an 0176 12696504.

Meldet euch bis zum 31. März 2026.

Save the Date:
Kiezfest Rollberge am Freitag, 19. Juni 2026
von 14 bis 18 Uhr auf dem Poppeleplatz.

Auswahl an Veranstaltungen im Kiez

Freitag, 20.2., 20.3., 17.4. & 15.5.2026 von 17 bis 19 Uhr

Was: Klimastammtisch. Gemeinsam für eine schönere, saubere, blumigere und klimafittere Rollbergesiedlung, immer am 3. Freitag. Kostenlos. Melde dich gerne vorher an prima.klima@restlos-gluecklich.berlin – oder komm spontan vorbei!
Wo: Stadtteilzentrum Rollberge, Zabel-Krüger-Damm 52

Mittwoch, 4.3.2026 von 13 bis 18 Uhr

Was: BSR-Kieztag. Tausch- und Verschenkmart, Infostand zu Abfalltrennung & Abfallvermeidung, Sperrmüllabgabe (bitte vorab über Aushänge informieren, was abgegeben werden kann.)
Wo: Todtnauer Zeile 8

Samstag, 7.3.2026 Um 19 Uhr, Einlass ab 18:30 Uhr

Was: Frauentagsparty mit DJ Hübi. Eintritt: 5 €, Tickets gibt's vorab im Sporttreff
Wo: Sporttreff Lübars, Schluchseestraße 68

Samstag, 21.3.2026 von 10 bis 16 Uhr

Was: Flohmarkt. Standreservierung im Sporttreff oder über QR-Code
Wo: Sporttreff Lübars, Schluchseestraße 68



Mittwoch, 25.3.2026 von 15 bis 17 Uhr

Was? Hofcafé. Das Quartiersmanagement, das Stadtteilzentrum und die Gewobag laden Sie herzlich zum nächsten Hofcafé mit Kaffee, Tee und Kuchen ein!
Wo: Zabel-Krüger-Damm 54 (zwischen Spielplatz und Basketballplatz)

Donnerstag, 2.4.2026 von 11 bis 14 Uhr

Was: Osterrallye auf dem Poppele-Platz. Euch erwartet ein buntes Mitmachprogramm für Familien, Kinder und Erwachsene.
Wo: Poppele-Platz, Waldshuter Zeile 6

Dienstag, 28.4.2026 von 17 bis 19 Uhr

Was: Eröffnung der Ausstellung „Meine Heimat Rollberge“ vom Kunstnetzwerk Titiseestraße - mit Snacks und Getränken. Die Ausstellung ist bis 12. Mai zu sehen.
Wo: Streethouse, Schluchseestraße 46



Ausstellungseröffnung von „Meine Heimat Rollberge“ im Rathaus Reinickendorf vom 17.11.2025
© Benedikt Stoll und QM Titiseestraße

Neue regelmäßige Angebote im Sporttreff Lübars

Wo: Sporttreff Lübars, Schluchseestraße 68

Jeden Mittwoch von 17:50 bis 19:05 Uhr

Was: Linedance für Anfänger, Einstieg jederzeit möglich. Infos unter: 0157 57818166 oder 0151 14745689



Neue regelmäßige Angebote im Stadtteilzentrum

Wo: Stadtteilzentrum Rollberge, Zabel-Krüger-Damm 52

Jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr

Was: Tischtennis-AG, offen für jede Altersgruppe, egal ob Anfänger oder fortgeschritten. Wir freuen uns auf Sie!

Am letzten Freitag im Monat (27.2., 27.3., 29.5. & 26.6.) von 15 bis 17:15 Uhr

Was: Schönschrift: Das Alphabet kreativ entdecken! „Ein Angebot für Erwachsene, die Lesen und Schreiben lernen“.

Jeden letzten Samstag im Monat von 14 bis 16 Uhr

Was: Kleidertausch: Bringe bis zu 10 bewusst aussortierte Kleidungsstücke mit und mache deine Tasche wieder voll mit neuen Schätzen. Getauscht wird immer für Erwachsene und Kinder in allen Farben, Größen und Stilen. Nicht getauschte Kleidung geht in die Bestandsbox fürs nächste Mal oder an Einrichtungen für Hilfsbedürftige in und um Berlin. Sagt es weiter und kommt vorbei! Kosten: 2 €

Angebote im Kiez findet Ihr auch hier:

<https://qm-titiseestraße.de/rollbergesiedlung-titiseestraße/beratungsangebote/>



https://padlet.com/b2_rollberge/kiezakteure-der-rollbergesiedlung-be7ib7z3tr3qhaq4



Das Quartiersmanagement hat einen WhatsApp-Infochannel „Titisee Rollberge“ eingerichtet, auch hier finden sich Termine und interessante Informationen rund um den Kiez.

Öffne diesen Link, um meiner WhatsApp-Community beizutreten: <https://chat.whatsapp.com/GqsqJO-FoltqHt6PCzm4Gwa>



Alle Angaben nach aktuellem Wissensstand vom 6.2.2026. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Impressum

Herausgeber: SmArt StadtMuster art.e.m Berlin GbR

V.i.S.d.P.: Melanie Stiewe-Liedmeier & Birgit Bogner

Kontakt: SmArt StadtMuster art.e.m Berlin GbR, Trelleborger Straße 41, 13189 Berlin

Tel: 0177 74 23 230 oder 0172 300 20 11, team@smartiversum.de oder über das Quartiersmanagement Titiseestraße
Titiseestraße 5, 13469 Berlin, Tel: 030 981 969 11, info@qm-titiseestrassen.de, www.qm-titiseestrassen.de

Layout, AI-Visuals: Ronald Liedmeier

Druck: Pinguin Druck, Auflage: 500

Rollo & Titsee erscheint viermal jährlich - Ausgabe 2026-01 im Februar 2026.

Gefördert durch:



Unter Beteiligung von:



Habt ihr Lust, ehrenamtlich beim Kiezmagazin Rollo & Titsee mitzumachen? Ihr könnt z.B. an den Redaktions-sitzungen teilnehmen, Themen vorschlagen, selbst einen Artikel schreiben, Texte korrigieren, interessante Personen interviewen, Fotos machen oder einfach nur dabei sein, um das Kiezmagazin mitzugestalten. Alle können mitmachen, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Hauptsache, Ihr habt Spaß dabei zu sein.

Neugierig geworden? Dann meldet Euch gern bei uns: Melanie, team@smartiversum.de, 0177 7423230

Das Kiezmagazin Rollo & Titsee ist an folgenden Orten kostenfrei erhältlich (solange der Vorrat reicht):

Bacio Eiscafé, Zabel-Krüger-Damm 37 | Bücherstube der Agrarbörse, Titiseestraße 3 | Edeka Bestvater, Zabel-Krüger-Damm 29 | FACE Familienzentrum, Titiseestraße 5 | Fußpflege (Chirologie) & Nageldesign, Zabel-Krüger-Damm 36 (Rückseite des Hauses 36) | Grundschule in den Rollbergen, Waldshuter Zeile 6 | Lotto Titiseestraße, Vulkan Bayezit, Titiseestraße 5 | Nahkauf, Titiseestraße 5 | Quartierbüro Rollberge-Siedlung, Zabel-Krüger-Damm 50 | Quartiersmanagement Titiseestrassen, Titiseestraße 5 | Reinigung von Stieglitz, Zabel-Krüger-Damm 29 | Sporttreff Lübars, Schluchseestraße 68 | Stadtteilzentrum Rollberge, Zabel-Krüger-Damm 52 | Streethouse, Schluchseestraße 46 | Titisee Apotheke, Titiseestraße 5 | Titisee Black&White, Titiseestraße 5